

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **72 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freidenker

Monatsschrift der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

72. Jahrgang Mai 1989 Nr. 5

Reaktionärer Katholizismus in Frankreich

Seit Monaten bereitet sich das republikanische Frankreich auf die würdige Begehung der 200-Jahrfeier der französischen Revolution von 1789 vor. Nicht nur Frankreich, auch sämtliche demokratischen Staaten und Organisationen gedenken der ersten Deklaration der Menschenrechte und geben der Hoffnung Ausdruck, dass der Ruf der Revolutionäre – Liberté..Fraternité..Egalité – auch heute noch gehört und verstanden werde.

Kaum zu glauben...

...wie die katholische Kirche Frankreichs zusehends ihr Gesicht verliert. Integristische Kreise – Hand in Hand mit der neuen rassistischen Extreme – unternehmen alles, um die Errungenschaften der Revolution herabzuwürdigen, ja zu desavouieren.

Doch lesen Sie selber:

«...Vor 200 Jahren jagte die Revolution Gott aus dem Land. Das war der Revolution eigentliches Ziel, zuerst

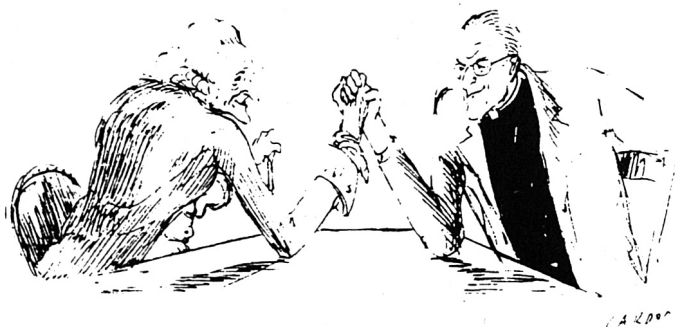
Treue und Hoffnung bringen. Am 15. August 1989, Tag der Himmelfahrt unserer Heiligen Jungfrau, Landespatronin Frankreichs, rufen wir zu einer grossen Demonstration auf.

Wir fordern die treuen Katholiken und alle Franzosen, deren Herzen noch für die vornehmen Ideale unseres Vaterlandes schlagen, zur Teilnahme auf. Am 15. August 1989 wird Frankreich wiedererwachen! Wenn auch nicht staatsoffiziell, so doch öffentlich, demonstrieren wir für Wiedergutmachung für all die Verleum-

fer getötet wurden. Eine feierliche Messe mit herrlicher Liturgie und anschliessender Prozession der katholischen Massen sollen dem Allerhöchsten Huldigung, Anbetung, Lobpreisung und damit Busse, Wiedergutmachung sein! Frankreichs Boden soll damit reingewaschen werden vom Blut der Unschuldigen, die vor 200 Jahren geopfert wurden...»

Diese Sätze stammen nicht etwa aus einem Pamphlet aus dem Mittelalter, sondern werden heute von einflussreichen Kreisen der kath. Kirche Frankreichs verbreitet. Die Organisation «L'Anti 89» sammelt Geld und Anhänger – und kann Gönnern und Spendern erst noch Steuererleichterungen offerieren, denn die «laizistische Republik» gewährt diesen Leuten tatsächlich Steuervorteile!

Die Freidenker Frankreichs protestierten denn an höchster Stelle dagegen, dass eine solche antirevolutionäre Veranstaltung überhaupt auf öffentlichem Grund durchgeführt werde, denn sie verhöhne jene Frauen und Männer, welche die Republik in Frankreich vor 200 Jahren geschaffen hätten. Dass den Sponsoren dieser Bewegung, die doch



Voltaire oder Monsignore?

getarnt, doch dann vollzogen ohne Scham. 1989, 200 Jahre nach der unheilvollen Revolution, protestieren wir gegen die vermeintlich fortschrittlichen Errungenschaften jener Zeit. Wir wollen dem französischen Volk neuen Mut für unverbrüchliche

dungen, Verbrechen, Scheusslichkeiten und Gotteslästerungen dieser unglückseligen Revolution. Wir treffen uns auf der Place de la Concorde – dort, wo der sehr katholische König («le Roi très crétien», so das Original) und viele andere Op-

Aus dem Inhalt

Kirchenpolitik	33/34
Leserforum	34
Religion	35/36
Wissenschaft	37/38
Freidenkerbewegung	39/40